

Herzliche Einladung

**zur Einweihung
der Schönwerth-Gedenktafel
an der Gaststätte „Zum Hammerwirt“
in Neuenhammer**

Samstag, 9. 11. 2013, 17:00 Uhr



**Begrüßung durch den Hammerwirt
Johann Maurer, 1. Bürgermeister
der Gemeinde Georgenberg**

**Grußwort Dr. Adolf Eichenseer,
Präsident der Schönwerth-Gesellschaft**

**Enthüllung der Tafel
Maurer / Eichenseer**

**Einweihung der Tafel
H. H. Pfarrer Anthony Soosai**

**„Schönwerth und Neuenhammer“
Georg Schmidbauer,
Seminarrektor a. D.**

**Die Gedenktafel wurde von
Dombaumeister Helmut Stuhlfelder,
Regensburg,
angefertigt und gestiftet.**

**18:00 Uhr
Zünftiger Schönwerth-Abend
mit Erika und Dr. Adolf Eichenseer,
den Dampf-Brödern
und Oberpfälzer Schmankerln**

Herzliche Einladung

**zur Einweihung
der Schönwerth-Gedenktafel
an der Gaststätte „Zum Hammerwirt“
in Neuenhammer**

Samstag, 9. 11. 2013, 17:00 Uhr



**Begrüßung durch den Hammerwirt
Johann Maurer, 1. Bürgermeister
der Gemeinde Georgenberg**

**Grußwort Dr. Adolf Eichenseer,
Präsident der Schönwerth-Gesellschaft**

**Enthüllung der Tafel
Maurer / Eichenseer**

**Einweihung der Tafel
H. H. Pfarrer Anthony Soosai**

**„Schönwerth und Neuenhammer“
Georg Schmidbauer,
Seminarrektor a. D.**

**Die Gedenktafel wurde von
Dombaumeister Helmut Stuhlfelder,
Regensburg,
angefertigt und gestiftet.**

**18:00 Uhr
Zünftiger Schönwerth-Abend
mit Erika und Dr. Adolf Eichenseer,
den Dampf-Brödern
und Oberpfälzer Schmankerln**

**Veranstalter:
Franz-Xaver-von-Schönwerth-Gesellschaft e.V.
www.schoenwerth.de**

**Veranstalter:
Franz-Xaver-von-Schönwerth-Gesellschaft e.V.
www.schoenwerth.de**

Neuenhammer

bei Pleystein, ehemaliger Landkreis Vohenstrauß, war für die Sammel- und Forschungstätigkeit von Franz Xaver von Schönwerth (1810–1886) der wohl wichtigste Ort seiner Oberpfälzer Heimat.

Maria Rath, seine spätere Ehefrau und deren Vater **Michael Rath** aus Neuenhammer regten ihn nicht nur zum Sammeln volkskundlichen Materials in der Oberpfalz an, sondern unterstützten ihn auch tatkräftig bei dieser Tätigkeit. Zweimal genehmigte ihm sein Dienstherr König Maximilian II., einen dreimonatigen Forschungsrurlaub in der Oberpfalz, den Schönwerth in Neuenhammer verbrachte.

Daher stammt ein außergewöhnlich hoher Prozentsatz seiner Sammlung aus diesem Ort und seiner Umgebung. Neuenhammer war also das Zentrum seiner Sammel- und Forschungstätigkeit in seiner geliebten Oberpfälzer Heimat.

„**Es ist mein Heimatland,
die Oberpfalz,
von der ich schreibe,
allen seinen Kindern so theuer
wie dem Irländer sein grünes Erin.“**
(Schönwerth)

Michael Rath

ist im Jahre 1800 zu Freudenberg bei Amberg geboren. Da er früh verwaist, nimmt eine reiche Verwandte, Hambergutsbesitzerin von Neuenhammer, sich des jugendlichen Michl an. Ihm ermöglicht sie nicht nur den Besuch des Amberger Gymnasiums, sondern auch ein juristisches Studium in Landshut und Erlangen.

1833 heiratet Rath die einzige Tochter seiner Pflegeeltern, Elisabeth Frank, deren reiches Erbe ihn in den Stand versetzt, sich anstelle der ungeliebten Juristerei historischen und literarischen Studien hinzugeben.

Neuenhammer

bei Pleystein, ehemaliger Landkreis Vohenstrauß, war für die Sammel- und Forschungstätigkeit von Franz Xaver von Schönwerth (1810–1886) der wohl wichtigste Ort seiner Oberpfälzer Heimat.

Maria Rath, seine spätere Ehefrau und deren Vater **Michael Rath** aus Neuenhammer regten ihn nicht nur zum Sammeln volkskundlichen Materials in der Oberpfalz an, sondern unterstützten ihn auch tatkräftig bei dieser Tätigkeit. Zweimal genehmigte ihm sein Dienstherr König Maximilian II., einen dreimonatigen Forschungsrurlaub in der Oberpfalz, den Schönwerth in Neuenhammer verbrachte.

Daher stammt ein außergewöhnlich hoher Prozentsatz seiner Sammlung aus diesem Ort und seiner Umgebung. Neuenhammer war also das Zentrum seiner Sammel- und Forschungstätigkeit in seiner geliebten Oberpfälzer Heimat.

„**Es ist mein Heimatland,
die Oberpfalz,
von der ich schreibe,
allen seinen Kindern so theuer
wie dem Irländer sein grünes Erin.“**
(Schönwerth)

Michael Rath

ist im Jahre 1800 zu Freudenberg bei Amberg geboren. Da er früh verwaist, nimmt eine reiche Verwandte, Hambergutsbesitzerin von Neuenhammer, sich des jugendlichen Michl an. Ihm ermöglicht sie nicht nur den Besuch des Amberger Gymnasiums, sondern auch ein juristisches Studium in Landshut und Erlangen.

1833 heiratet Rath die einzige Tochter seiner Pflegeeltern, Elisabeth Frank, deren reiches Erbe ihn in den Stand versetzt, sich anstelle der ungeliebten Juristerei historischen und literarischen Studien hinzugeben.